CE

D

BEDIENUNGSANLEITUNG

AKTIV-ROLLSTUHL,

FX ONE Modell 1.150

MEYRA
ORTOPEDIA
Wir bewegen Menschen.

Inhalt

Einleitung **5**
Empfang **6**
Anpassung **6**
Handhabung des Rollstuhles **6**
Spezifikation 6
Verwendung 7
Zusatz - und Vorsatzantriebe 7
Übersicht **8**
Fahrverhalten **9**
Sicherheitshinweise 9
Ergänzende Benutzer-/Sicherheitshinweise 9
Bremse **11**
Druckbremse 12
Feststellen der Druckbremsen 12
Lösen der Druckremsen 12
Butterfly-Bremse 13
Feststellen der Butterfly-Bremsen 13
Lösen der Butterfly-Bremsen 13
Fussplatte **14**
Neigung der Fußplatte einstellen 15
Tiefe der Fußplatte einstellen 15
Seitenteile **16**
Seitenteil hochschwenken 16
Seitenteil einstecken 16
Seitenteil einschwenken 17
Seitenteil einstecken 17
Seitenteil dem Radumfang anpassen 18

Sitz **19**
Sitzgurt 19
Sitztiefe einstellen 19
Sitzneigung einstellen 19
Sitzhöhe einstellen 20
Rückenlehne **21**
Rückenlehne umklappen 21
Rückenlehne aufrichten 21
Rückengurt anpassen 22
Neigung der Rückenlehne einstellen 23
Räder **24**
Antriebsräder 24
Steckachse 24
Greifreifen 25
Speichenschutz 26
Lenkräder 26
Lenkradposition 26
Schwerpunkt 27
Radsturz 28
Radsturz einstellen 28
Vorspur 29
Vorspur mit aufgesteckten Antriebsrädern einstellen 29
Feineinstellung 29
Haltegurt **30**
Haltegurt mit Schloss anlegen 30
Gurtlänge einstellen 30
Stützrolle **31**
Stützrollen schwenken 31

Verladen und Transport 32
Sicherheitshinweise 32
Transport in Fahrzeugen 32
Transportsicherung 32
Sicherheitshinweise 33
Transport in Behindertentransportkraftwagen (BTW) 34
Produkthaftungshinweise 35
Sicherheitshinweise 35
Instandhaltung 36
Reinigung und Pflege 36
Polster und Bezüge 36
Kunststoffteile 36
Beschichtung 36
Fahrgestell 37
Desinfektion 37
Wiedereinsatz 37
Reifenpanne 38
Reifenwechsel 38
Einstellen der Bremsen 39
Feineinstellung der Druckbremsen 39
Wartung 40
Inspektion 40
Wartungsanleitung 41
Wartungsliste der jährlichen Inspektionsarbeiten 44
Reparatur 45
Service 45
Ersatzteile 45
Entsorgung 45
Technische Daten 46
Werkzeug 49
Anzugsmomente für Schraubverbindungen 49
Bedeutung der Klebeschilder auf dem Rollstuhl 50
Notizen 51
Garantie 54

EINLEITUNG

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie unserem Hause durch die Wahl des Rollstuhles dieser Serie entgegengebracht haben.

Das *Modell 1.150* erfüllt die Wünsche nach Mobilität und mehr Unabhängigkeit durch die im neuen Styling bewährte MEYRA-Technologie.

Der Rollstuhl bietet mit allen Ausstattungsvarianten und dessen Zubehör die jeweils erforderliche Anpassung an Ihr Krankheitsbild.

Ein Rollstuhl ist, wie jedes andere Fahrzeug auch, ein technisches Hilfsmittel. Es ist erklärungsbedürftig, benötigt ein wenig Pflege, birgt bei unsachgemäßem Gebrauch Gefahren in sich. Deshalb muss die richtige Handhabung erlernt werden.

Die vorliegende Bedienungsanleitung in Verbindung mit den Sicherheitshinweisen < *Mechanische Rollstühle* > soll Ihnen helfen, sich mit der Handhabung des Rollstuhles vertraut zu machen sowie Unfälle zu vermeiden.

☞ **Hinweis:**
Diese Bedienungsanleitung gilt für das *Modell 1.150* mit allen Ausstattungsvarianten und dessen Zubehör. Es sind daher auch Kapitel aufgeführt, die nicht für Ihr Modell zutreffen.

Achtung:
! Lesen und beachten Sie vor der erstmaligen Inbetriebnahme folgende zu dem Kinder-Rollstuhl gehörende Dokumentationen:

– diese Bedienungsanleitung,

– die Sicherheitshinweise < *Mechanische Rollstühle* >.

☞ **Hinweis:**
Kinder haben vor der ersten Fahrt, zusammen mit ihren Eltern bzw. einer Aufsichts- oder Begleitperson, diese Bedienungsanleitung ebenso zu lesen und zu beachten wie:

– die Sicherheitshinweise < *Mechanische Rollstühle* >.

EMPFANG

Alle Produkte werden bei uns im Werk auf Fehlerfreiheit geprüft und in Spezialkartons verpackt.

☞ **Hinweis:**
Wir möchten Sie dennoch bitten, das Fahrzeug sofort nach Erhalt – am besten im Beisein des Überbringers – auf eventuelle während des Transportes aufgetretene Schäden zu überprüfen.

☞ **Hinweis:**
Die Verpackung des Rollstuhles sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden.

ANPASSUNG

Die Fachwerkstatt übergibt den Rollstuhl betriebsbereit und den Bedürfnissen angepasst.

☞ **Hinweis:**
Das für die Einstell- und Wartungsarbeiten benötigte Werkzeug ist unter Kapitel < *Technische Daten* > aufgeführt.

HANDHABUNG DES ROLLSTUHLES

Spezifikation

Der Rollstuhl ***FX-one, Modell 1.150*** wurde für Erwachsene und Jugendliche entwickelt. Es stehen drei Rahmen zur Verfügung:

– kurz,
– mittel,
– lang.

Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person auf dem Sitz und nicht als Zugmittel, Transporter o. ä.

Verwendung

Durch die konstruktiven Vorzüge ist der Rollstuhl auf festem Untergrund universell einsetzbar und somit ein Allround-Rollstuhl:

– für Innenbereiche (z. B. Wohnung, Tagesstätte),
– im Freien (z. B. Parkanlagen),
– als Reisebegleiter (z. B. in Bus und Bahn).

Der Rollstuhl bietet vielfältige Anpassungsmöglichkeiten an individuelle Körpermaße.

Vor der ersten Benutzung sollte eine Anpassung des Rollstuhles durch Ihren Fachhändler erfolgen. Dabei werden die Fahrerfahrung, die körperlichen Grenzen des Benutzers und der hauptsächliche Einsatzort des Rollstuhles berücksichtigt.

Achtung:
! Anpassungs- oder Einstellarbeiten grundsätzlich vom Fachhändler durchführen lassen.

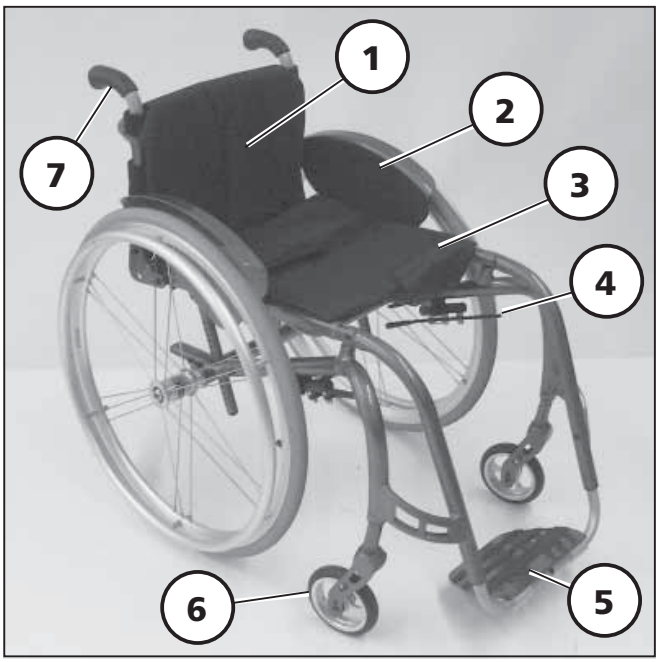
Zusatz - und Vorsatzantriebe

Vor dem Anbau von Zusatz- oder Vorsatzantrieben sind folgende Hinweise zu beachten:

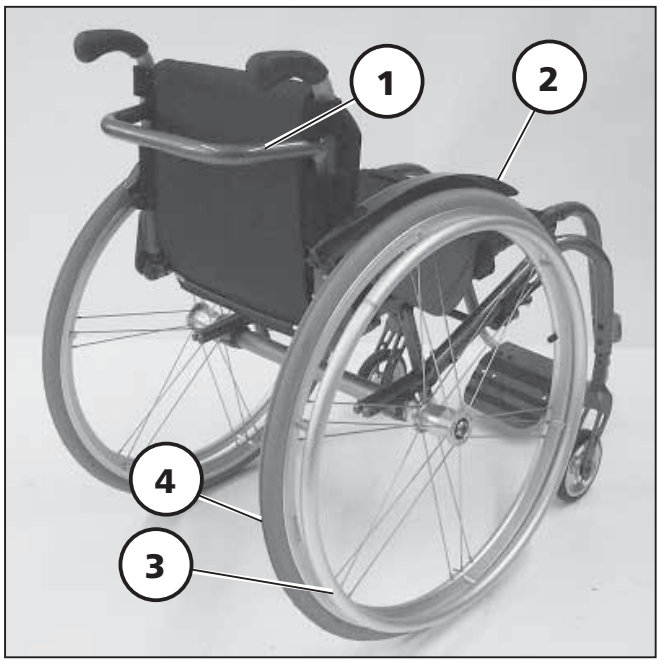
Achtung:
! Der Anbau von Zusatz- und Vorsatzantrieben darf nur an dafür freigegebene Rollstuhl-Modelle erfolgen.
– Die freigegebenen Rollstuhl-Modelle sind bei jedem autorisierten Fachhändler zu erfragen.

ÜBERSICHT

Die Übersicht zeigt die wichtigsten Komponenten des Rollstuhles.



① Rückenlehne
② Seitenteil
③ Sitzgurt/Sitzkissen
④ Butterfly-Bremse
⑤ Fußplatte
⑥ Lenkrad
⑦ Schiebegriff



① Stabilisierungsstrebe – Rückenlehne
② Seitenteil
③ Greifreifen
④ Antriebsrad

FAHRVERHALTEN

Die Abstimmung der Fahreigenschaften und den persönlichen Gegebenheiten ist von Ihrem Fachhändler oder Therapeuten abzustimmen und nach einer kurzen Kennenlern-Phase, dem Fahr-Training, vorerst erreicht.

Achtung:
! Während dieser ersten Fahrten ist besonders vorsichtig zu fahren!

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise < Mechanische Rollstühle > Kapitel < Fahr-Training >!

Sicherheitshinweise

Achtung:
! Beachten Sie die Sicherheitshinweise < Mechanische Rollstühle >.

- Eine direkte, entgegengesetzte Richtungsänderung, z. B. aus einer Rückwärtsfahrt ohne Lenkbewegung in eine Vorwärtsfahrt, bewirkt bei gleichzeitig nach innen schwenkenden Lenkrädern eine Vollbremsung.
- Das Anlegen eines Sicherheitsgurtes verhindert ein Nach-vorn-Herausfallen.

Ergänzende Benutzer-/Sicherheitshinweise

- Für die Fahrt im öffentlichen Straßenverkehr ist eine saubere, passive Beleuchtung erforderlich!
- Zum Rollstuhl gehörende Teile nicht werfen oder fallenlassen! – Abnehmbare Teile wie z. B. Seitenteile und Antriebsräder, sind sachgerecht zu behandeln. Nur so ist eine bleibende Funktion gewährleistet.
- Abnehmbare Teile, wie z. B. Seitenteile und Antriebsräder, sind vor der Fahrt auf korrekte Verriegelung zu prüfen. Antriebsräder mit defekten Steckachsen können sich während der Fahrt vom Rollstuhl lösen.
- Durch den An- oder Abbau von Zubehörteilen/Komponenten ändern sich die Abmessungen und das Gewicht des Rollstuhls, wodurch sich auch das Fahrverhalten ändern kann.

- Kinder/Jugendliche in Rollstühlen niemals unbeaufsichtigt lassen.
- An kleinere Hindernisse, z. B. Absätze/Kanten, stets langsam und im rechten Winkel (90°) heranfahren, bis die Lenkräder das Hindernis fast berühren. Den Rollstuhl kurz stoppen, dann das Hindernis überfahren.
- Spurrillen, Schienen, Gullideckel oder ähnliche Gefahrenquellen weiträumig umfahren. Falls nicht anders möglich, derartige Hindernisse im rechten Winkel (90°) überqueren.
- Zu Abgründen, Treppen und Hindernissen einen so großen Sicherheitsabstand halten, dass ausreichend Platz/Strecke zum Reagieren, Bremsen und Wenden bleibt.
- Grundsätzlich vor einer Kurve die Geschwindigkeit reduzieren. Je enger die Kurve, desto niedriger muss die Geschwindigkeit sein. In einer Kurve nicht nach außen lehnen.
- Reifen bestehen aus einer Gummimischung und können auf einigen Untergründen schwer entfernbare oder bleibende Spuren hinterlassen (z. B. Kunststoff-, Holz- oder Parkettfußböden, Teppiche, Auslegeware).
- Zur Vermeidung von Korrosionsschäden den Rollstuhl nicht in Feuchträumen benutzen oder abstellen.

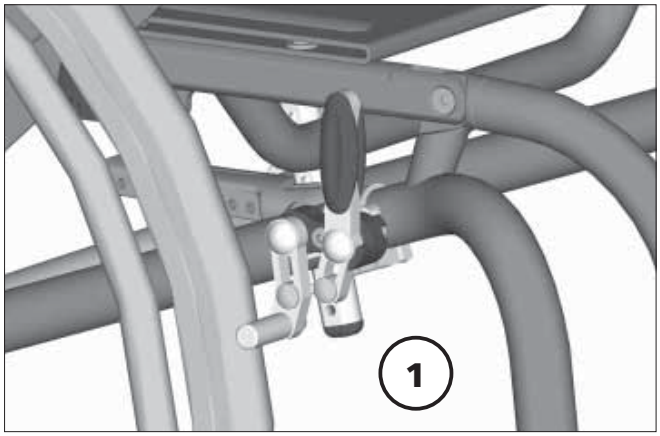
Empfehlungen für Fahrten bei Dämmerung oder Nacht

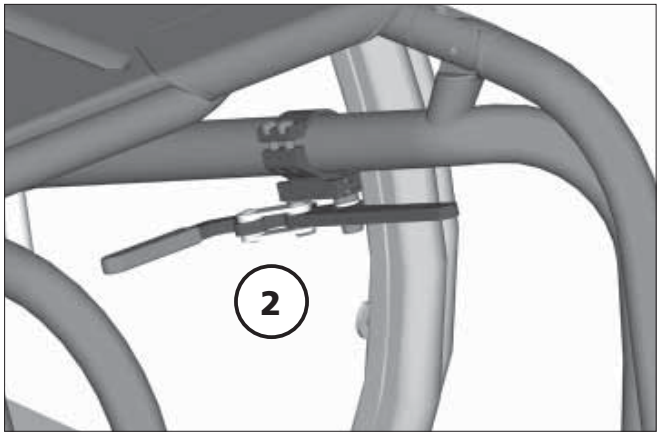
- Bei Dunkelheit Fahrbahnen und Radfahrwege möglichst meiden. Helle, weit sichtbare Kleidung tragen.

BREMSE

Durch das Feststellen der Bremsen ist der Rollstuhl gegen ungewolltes Fortrollen (Feststellbremse) gesichert.

Die Feststellbremse gehört zu den wichtigsten Sicherheitselementen eines Rollstuhles und ist als Druckbremse (1) oder Butterfly-Bremse (2) vorhanden.





Achtung:

! Beachten Sie die Wartungsanleitung sowie in den Sicherheitshinweisen < *Mechanische Rollstühle* > die Kapitel < *Allgemeine Sicherheitshinweise* > und < *Bremsen* >.

- Der mit einer Person belastete Rollstuhl darf sich bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen.
- Um beim Abbremsen des Rollstuhles oder Feststellen der Bremsen auf abschüssiger Fahrbahn eine ungewollte Kurvenfahrt zu vermeiden, sind beide Bremshebel gleichzeitig zu betätigen.
  – Je nach Gefälle der Fahrbahn ist mit einem seitlichen Umkippen zu rechnen.
- Den Körper nicht auf die seitlichen Bremshebel stützen.
- Die Bremswirkung lässt nach bei:

– abgefahrenem Reifenprofil,

– zu geringem Reifendruck,

– nassen Reifen.

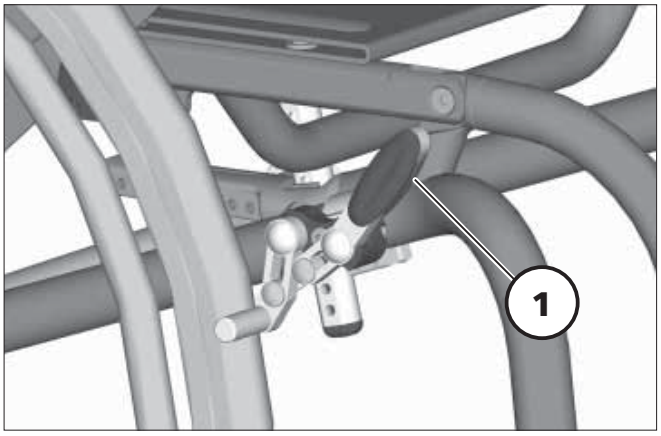
Achtung:

! Bei Nachlassen der Bremswirkung die Bremse sofort von Ihrer Fachwerkstatt instandsetzen lassen.

- PU-bereifte Rollstühle nicht mit festgestellten Druck- bzw. Butterfly-Bremsen abstellen. – Evtl. bleibende Verformung der Lauffläche.
- Den Rollstuhl möglichst über die Greifreifen antreiben. – Evtl. Quetschgefahr im Bereich der Bremse!

Druckbremse

Mit den Bremshebeln (1) der Druckbremsen ist ein dosiertes Abbremsen der Fahrgeschwindigkeit (Betriebsbremse) möglich.

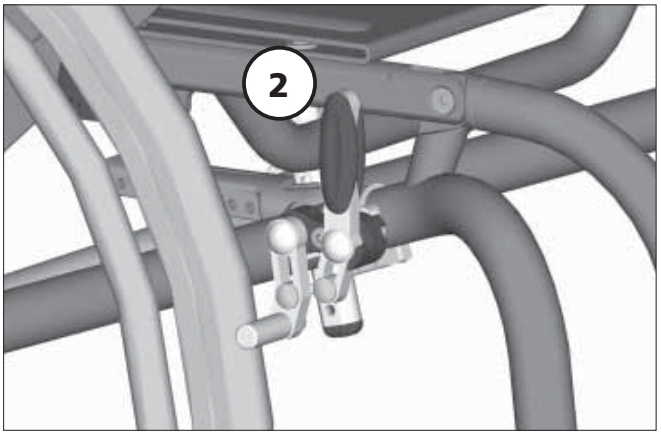


Betriebsbremse

Drücken Sie gleichmäßig beide Bremshebel nur leicht nach vorn, so bremsen Sie den Rollstuhl dosiert ab.

Feststellen der Druckbremsen

Zum Sichern des Rollstuhls gegen ungewolltes Fortrollen beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorn schwenken (1).



☞ **Hinweis:**
Der Rollstuhl darf sich bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen.

Lösen der Druckremsen

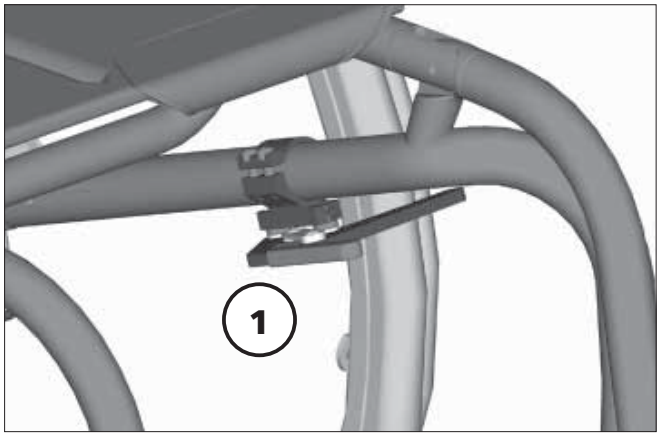
Beide Bremshebel bis zum Anschlag nach hinten schwenken (2).

Butterfly-Bremse

Feststellen der Butterfly-Bremsen

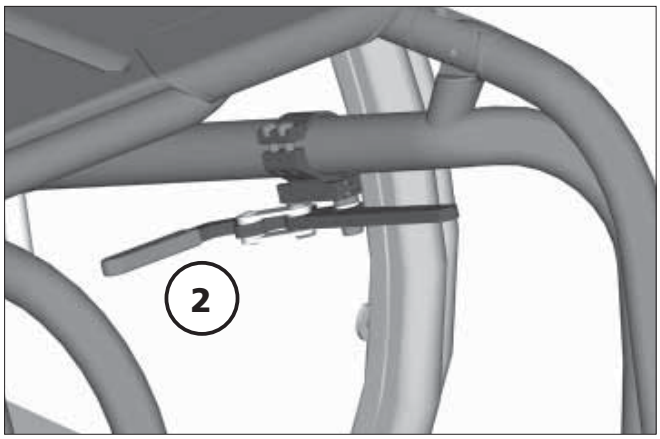
Zum Sichern des Rollstuhls gegen ungewolltes Fortrollen beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorn schwenken (1).

☞ **Hinweis:**
Der Rollstuhl darf sich bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen.

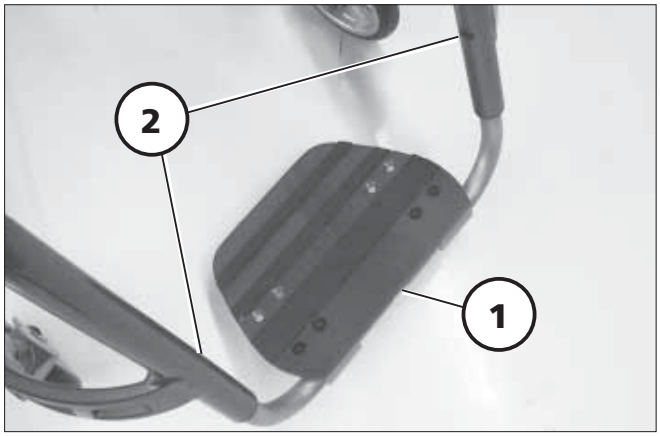


Lösen der Butterfly-Bremsen

Beide Bremshebel bis zum Anschlag nach hinten schwenken (2).



FUSSPLATTE



Es steht eine Fußplatte (1) zur Verfügung, die in der Höhe, Neigung und Tiefe an die individuellen Bedürfnisse angepasst werden kann.

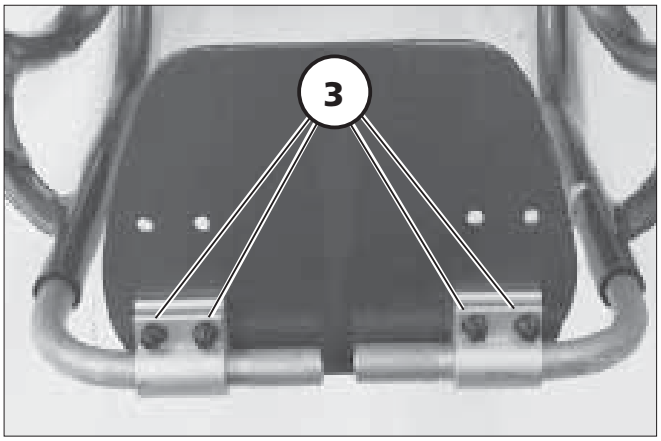
Höhe der Fußplatte einstellen

– Die Befestigungsschrauben (2) auf beiden Seiten herausschrauben.
– Die Fußplatte (1) entsprechend der gewünschten Höhe positionieren.
– Die Befestigungsschrauben (2) wieder einschrauben und festdrehen.

Neigung der Fußplatte einstellen

Die Fußplatte kann stufenlos in ihrer Neigung eingestellt werden.

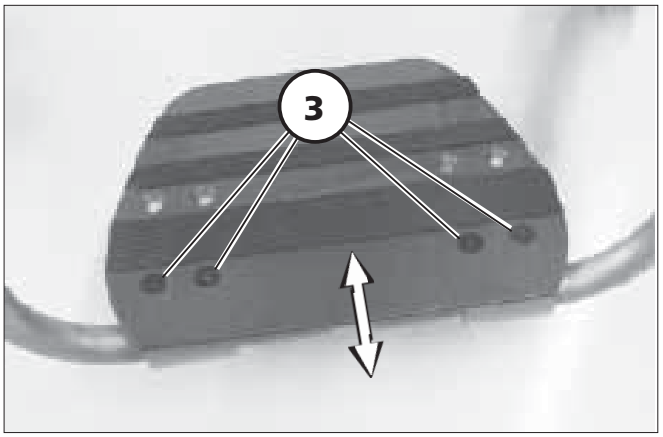
– Die Verschraubungen (3) lösen.
– Die Fußplatte in die gewünschte Neigung drücken. – Dabei auf den Bodenabstand achten.
– Die Verschraubungen (3) wieder festdrehen.



Tiefe der Fußplatte einstellen

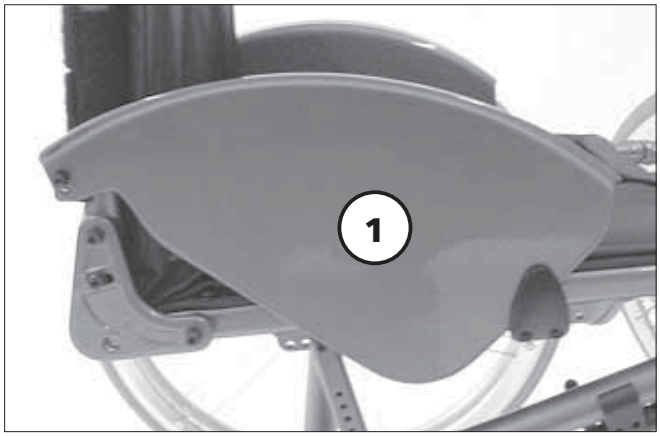
Die Fußplatte kann in der Tiefe für weitere Positionen versetzt oder um 180° gedreht werden.

– Die Verschraubungen (3) demontieren.
– Die Fußplatte in der Tiefe auf die entsprechenden Bohrungen der Fußplattenhalterung versetzen.
– Die Verschraubungen (3) wieder montieren.
– Ggf. die Neigung der Fußplatte (1) einstellen.



SEITENTEILE

Die Seitenteile (1) dienen gleichzeitig als Armauflage, Kleiderschutz und Windschutz.



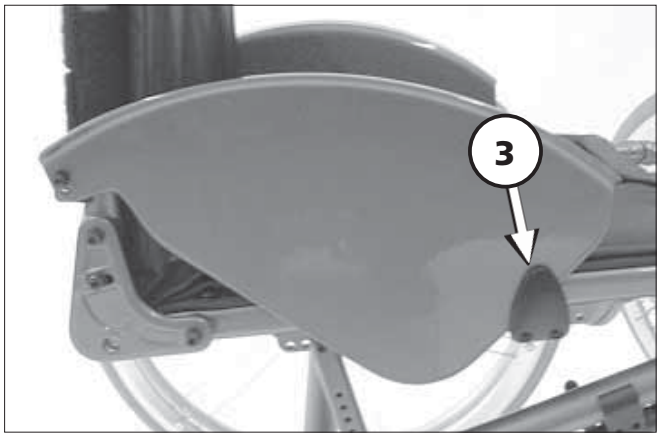
Achtung:
! Nicht zwischen Rahmen und Seitenteil fassen. – Klemmgefahr!

- Den Rollstuhl nicht über die Seitenteile anheben.
- Der Rollstuhl ist nur mit montierten Seitenteilen zu benutzen!

Seitenteil hochschwenken

– Seitenteil mit etwas Druck vorn aus dem Seitenteilhalter ziehen (Klemm-Mechanismus) und hochschwenken (2).

Achtung:
! Die hochgeschwenkten Seitenteile sind vor Fahrtbeginn wieder sorgfältig einzustecken!



Seitenteil einstecken

– Seitenteil mit etwas Druck bis zum Anschlag in den Seitenteilhalter klemmen (3).

☞ **Hinweis:**
Die korrekte Klemmung der Seitenteile prüfen.

Seitenteil einschwenken

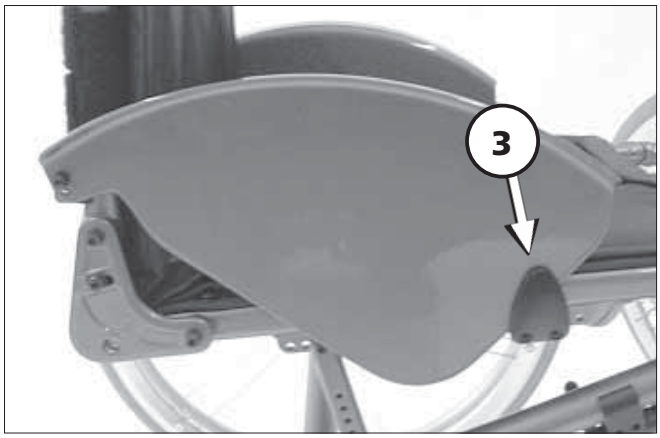
Die Seitenteile müssen vor die Rückenlehne eingeschwenkt werden (4) um diese nach vorn umklappen zu können (5).

– Seitenteil mit etwas Druck vorn aus dem Seitenteilhalter ziehen (Klemm-Mechanismus) und nach innen vor die Rückenlehne einschwenken (4).

Seitenteil einstecken

– Seitenteil nach außen schwenken und mit etwas Druck bis zum Anschlag in den Seitenteilhalter klemmen (3).

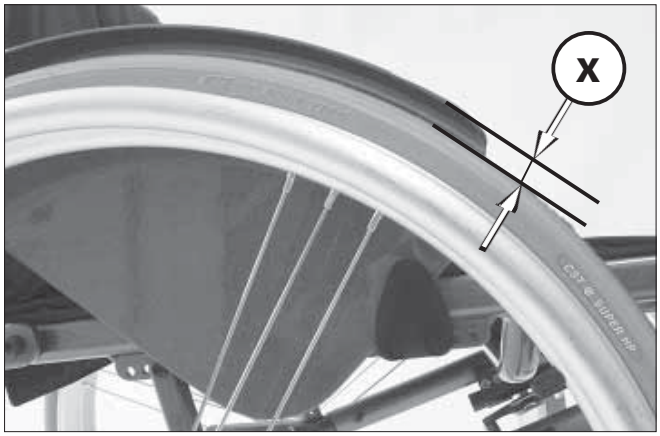
☞ **Hinweis:**
Die korrekte Klemmung der Seitenteile prüfen.



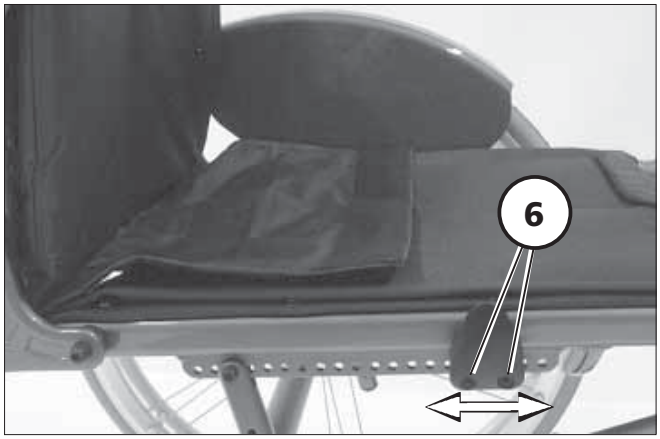
Seitenteil dem Radumfang anpassen

Der dem Radumfang parallellaufende Abstand (X) zum Seitenteil ist der jeweils gewählten Radposition anzugleichen.

Achtung:
! Der Abstand X zwischen Antriebsrad und Seitenteil sollte so gering wie möglich (ca. 1 cm) betragen. – Quetschgefahr!



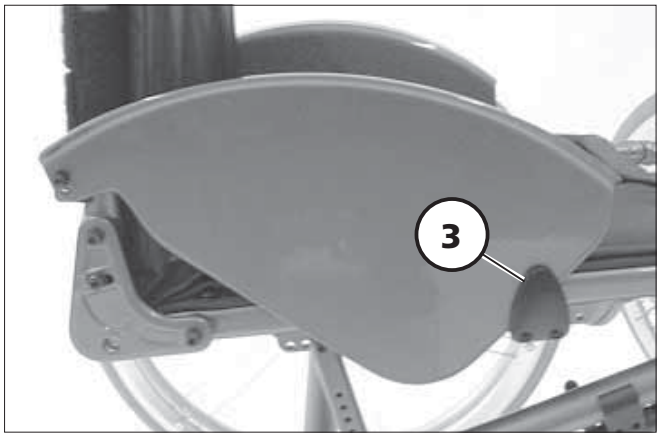
– Antriebsrad abnehmen, (siehe Kapitel „Antriebsräder").
– Verschraubungen (6) demontieren.
– Den Seitenteilhalter (3) dem angleichenden Radumfang entsprechend positionieren.
– Verschraubungen (6) montieren.



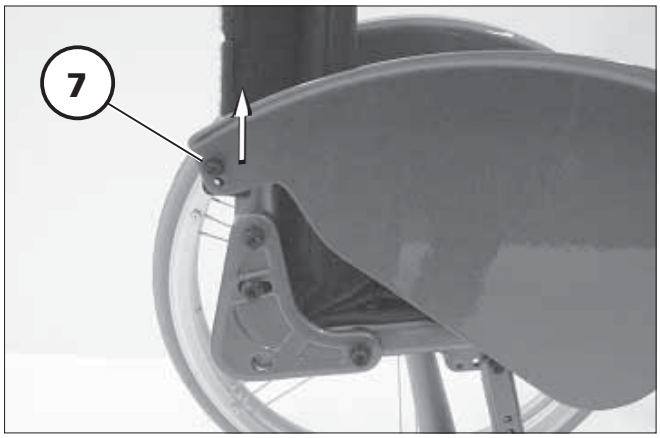
Das Seitenteil lässt sich an der Rückenlehne in der Höhe verstellen.

☞ **Hinweis:**
Reicht die einfache Anpassung nicht aus (z. B. bei 25"-Räder), so kann das Seitenteil in der Höhe versetzt werden.

– Dazu die hintere Verschraubung (7) demontieren. Das Seitenteil in der Höhe versetzen und die Verschraubung (7) wieder montieren.



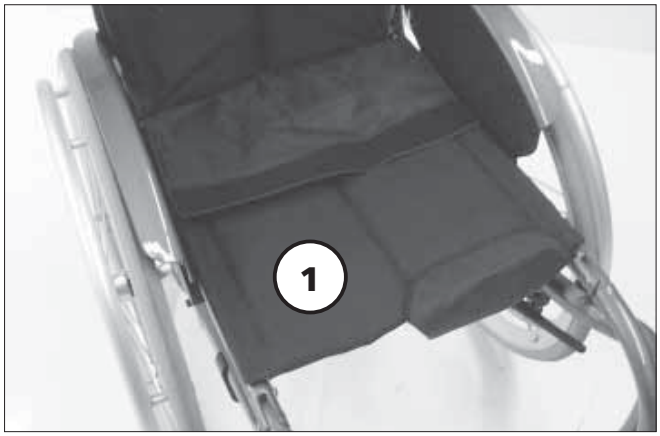
☞ **Hinweis:**
Nach der Anpassung an den Radumfang die Funktionen des Seitenteiles prüfen.



SITZ

Sitzgurt

Der Sitzgurt (1) ist auf die Sitzrohre aufgeschraubt.

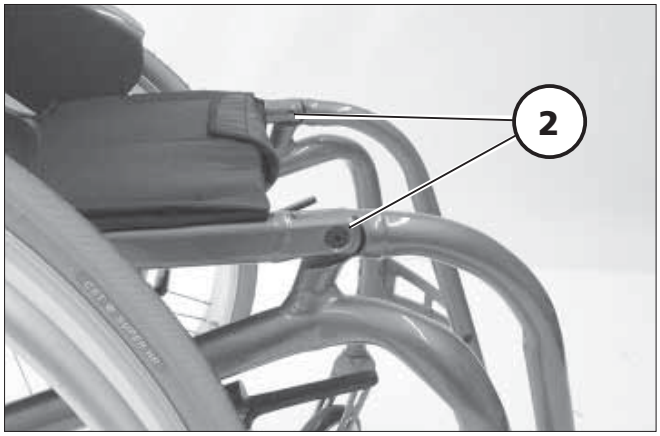


Sitztiefe einstellen

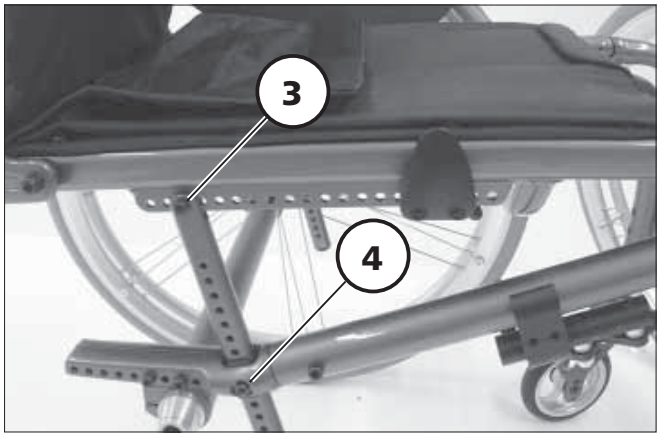
Achtung:
! Ist eine Anpassung der Sitztiefe erforderlich, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Sitzneigung einstellen

Der Sitz kann in der Neigung eingestellt werden.



- Die Klemmschraube (2) sowie die Verschraubung (3) je Seite lösen.
- Die Verschraubung (4) je Seite demontieren.
- Das senkrechte Stützrohr je Seite entsprechend der gewünschten Neigung parallel positionieren.
- Die Verschraubung (4) je Seite wieder montieren.
- Die Verschraubung (3) sowie die Klemmschraube (2) je Seite wieder festdrehen.



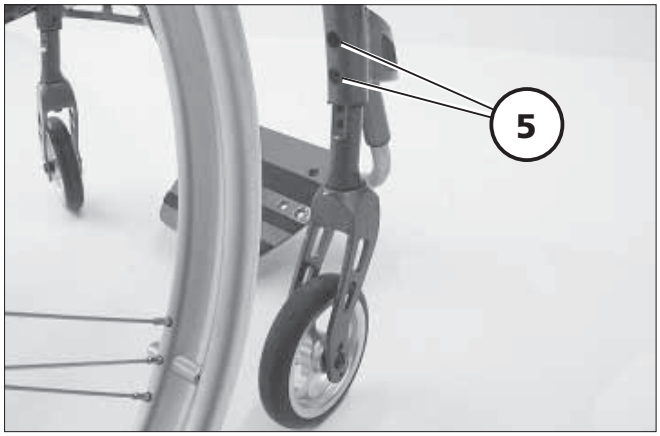
☞ **Hinweis:**
Es ist ggf. erforderlich nach dieser Einstellung die Neigung der Rückenlehne anzupassen, siehe Kapitel < Neigung der Rückenlehne einstellen >.

Sitzhöhe einstellen

Die Sitzhöhe kann auf die jeweiligen Bedürfnisse eingestellt werden.

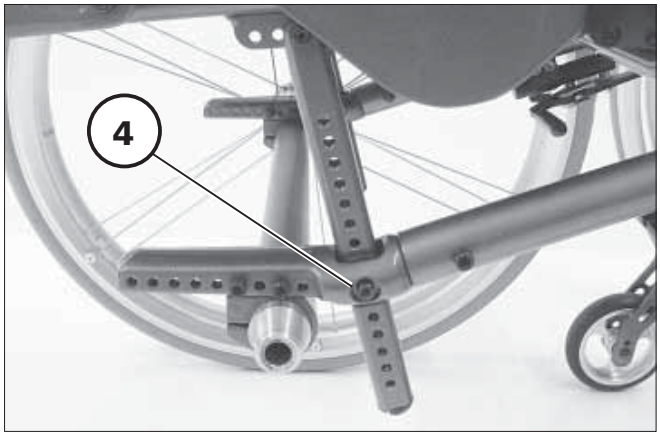
Einstellung vorn:

– Die Befestigungsschrauben (5) je Seite demontieren.
– Die Lenkräder entsprechend der gewünschten Höhe parallel positionieren.
– Die Befestigungsschrauben (5) je Seite wieder montieren.

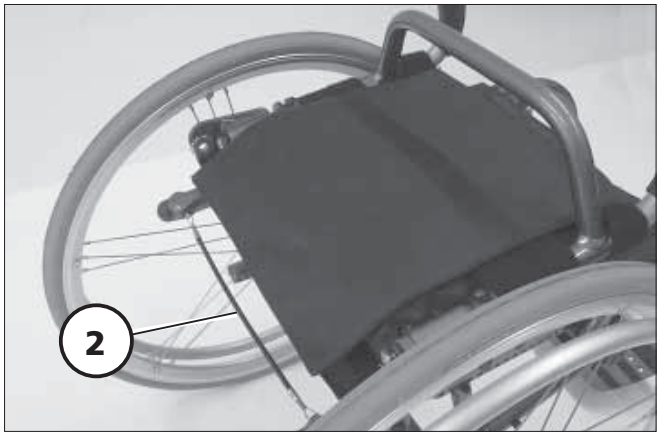


Einstellung hinten:

– Die Verschraubung (4) je Seite demontieren.
– Das senkrechte Stützrohr je Seite entsprechend der gewünschten Höhe und Sitzneigung parallel positionieren.
– Die Verschraubung (4) je Seite wieder montieren.



RÜCKENLEHNE



Rückenlehne umklappen

Zum Verstauen oder Transport lässt sich die Rückenlehne umklappen.

– Dazu erst die Seitenteile nach innen einschwenken (1).

– Dann durch mittiges Ziehen oder Drücken des Seilzuges (2) die Rückenlehne entriegeln und auf den Sitz umklappen.

Rückenlehne aufrichten

– Zum Aufrichten den Schiebebügel mit einem Ruck nach hinten bis an den Anschlag ziehen (1). – Die Druckbolzen müssen dabei hörbar einrasten.

☞ **Hinweis:**
Zum leichteren Einrasten der Rückenlehne empfiehlt sich das Einfetten der Druckbolzen.

– Die Seitenteile wieder einstecken.

☞ **Hinweis:**
Dazu das Kapitel < Seitenteile einstecken > beachten.

Rückengurt anpassen

Die Spannung der Rückenlehne ist einstellbar.

– Den Rückenlatz abziehen und nach vorn umschlagen (3).

– Den Klettverschluss des einzustellenden Spannbandes öffnen und nach der Einstellung wieder schließen.

Achtung:

! Die Überdeckung des Klett-Haft-Flauschbandes muss mindestens 10 cm betragen!

– Den Rückenlatz wieder nach hinten umschlagen und ankletten (4).

Neigung der Rückenlehne einstellen

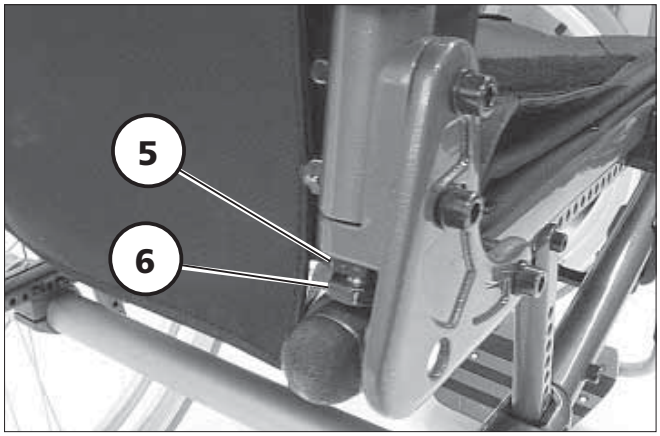
Die Neigung der Rückenlehne zur Sitzfläche kann von +6° bis -18° eingestellt werden.

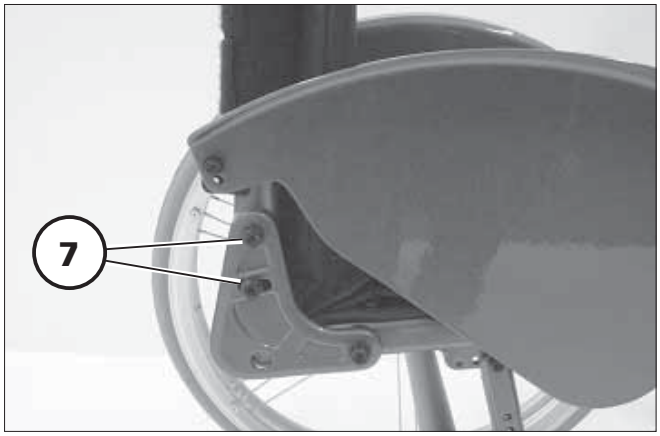
– Seitenteil hochschwenken.
– Die Kontermuttern (5) der Anschlagschrauben im Rahmenrohr lösen.
– Die Anschlagschrauben (6) bei Bedarf, einschrauben.
– Seitliche Klemmschrauben (7) je Seite lösen.
– Winkel der Rückenlehne neu einstellen.
– Seitliche Klemmschrauben (7) je Seite wieder festdrehen.
– Die Anschlagschrauben (6) bis zum Anschlag auf das jeweilige Rahmenrohr herausschrauben.
– Die Kontermuttern (5) der Anschlagschrauben wieder festdrehen.
– Die Seitenteile wieder einstecken.

☞ **Hinweis:**
Dazu das Kapitel < Seitenteile einstecken > beachten.

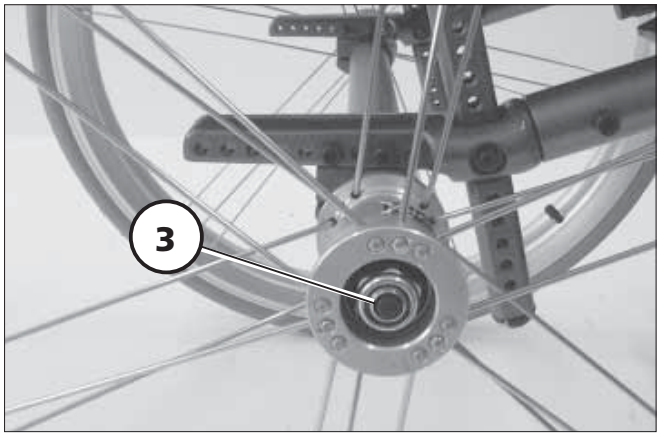
Achtung:

! Wir empfehlen die Rückenlehne senkrecht zur Fahrbahn einzustellen. – Sonst erhöhte Kippgefahr!





RÄDER



Antriebsräder

Die Antriebsräder sind ohne Werkzeug abnehm- bzw. aufsteckbar.

Beim Abnehmen oder Aufstecken darf keine Person im Rollstuhl sitzen. Der Rollstuhl muss auf einem ebenen und festen Untergrund stehen. Vor der Demontage eines Rades das Fahrgestell kippsicher abstützen und den Rollstuhl gegen Umkippen und Fortrollen sichern.

Steckachse

– Arretierknopf in der Radnabenmitte (1) eindrücken.
– Antriebsrad abziehen oder aufstecken.

Achtung:
! Nach dem Aufstecken des Antriebsrades muss der Arretierknopf einige Millimeter aus der Radmutter hervorstehen.

• Das Antriebsrad ist gesichert.

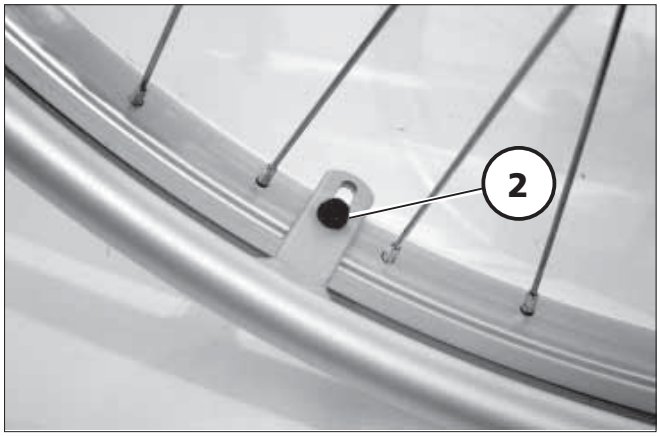
☞ **Hinweis:**

☞ Der Arretierbolzen ist sauber zu halten. Bei Verschmutzung durch Sand oder Erde sowie beim Vereisen feuchter Kälte kann eine Funktionsstörung auftreten.

☞ **Hinweis:**
Nach jeder Montage ist eine Zugprobe durchzuführen!

Greifreifen

Alle Greifreifen sind für einen Abstand zum Antriebsrad von 15 mm (2), der Standard-Einstellung, und 25 mm vorgesehen.



Achtung:

! Das Austauschen von Greifreifen oder Ändern der Greifreifenabstände ist von Ihrer Fachwerkstatt durchzuführen.

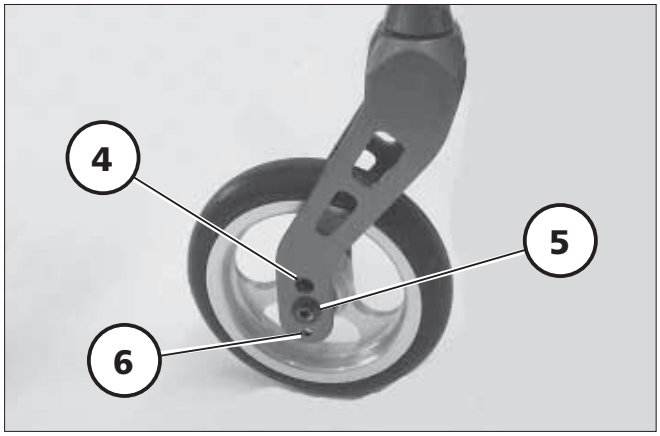
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise < Mechanische Rollstühle > Kapitel < Greifreifen >!

Speichenschutz

Der Hand- und Speichenschutz verhindert die Verletzungsgefahr der Hände durch ein Hineingreifen in die sich drehenden Speichenräder sowie eine Beschädigung der Speichen.

– Der Speichenschutz wird mit drei Clips (3) an den Speichen befestigt.

☞ **Hinweis:**
Wechsel oder Austausch des Speichenschutzes sollte vom Fachhändler durchgeführt werden.



Lenkräder

Lenkradposition

Die Position des Lenkrades in der Lenkgabel ist abhängig von dem Durchmesser des Lenkrades:

– Position (4):
Lenkrad 6“ (Ø 150 mm)
– Position (5):
Lenkrad 5“ (Ø 125 mm)
– Position (6):
Lenkrad 4“ (Ø 100 mm)

Schwerpunkt

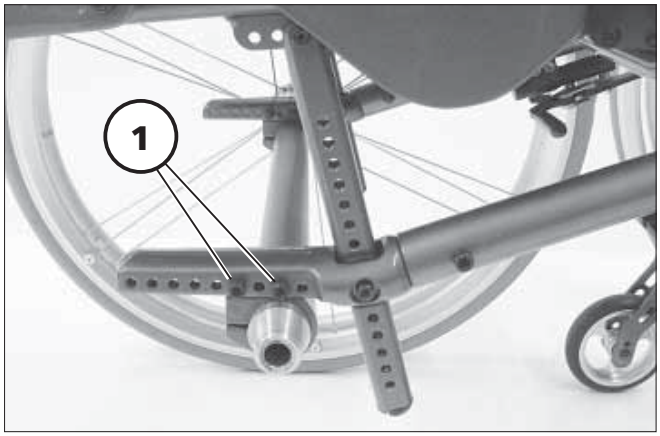
Der Schwerpunkt ist durch versetzen des Achsrohres einstellbar.

☞ **Hinweis:**
Die Einstellung sollte durch den Fachhändler erfolgen!

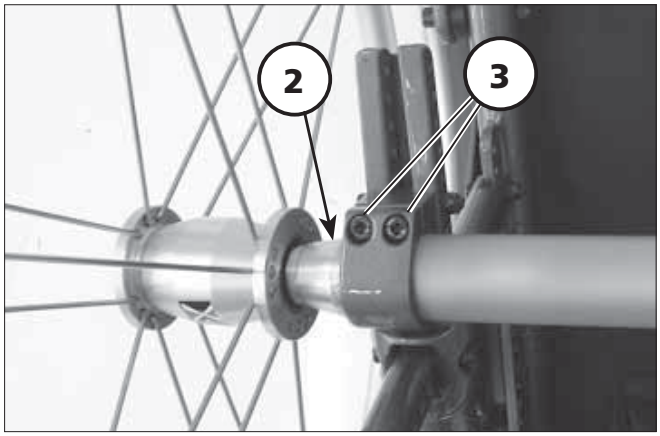
Achtung:
! Mit abnehmendem Achsabstand (Nach-vorn-Verschieben des Achsrohres) erhöht sich die Überschlagsgefahr!

Für ein einwandfreies Fahrverhalten ist das Achsrohr parallel zu verschieben. Der Abstand des Achsrohres zum Rückenrohr muss auf beiden Seiten gleich sein.

– Die Verschraubungen (1) je Seite des Achsrohres demontieren.
– Achsrohr parallel auf den gewünschte Achsabstand positionieren.
– Die Verschraubungen (1) je Seite des Achsrohres wieder montieren.



Radsturz



Der Radsturz ist durch unterschiedliche Steckachs-Aufnahmeadapter (2) von 1°, 3° und 6° wählbar.

☞ **Hinweis:**
Die Einstellung sollte durch den Fachhändler erfolgen!

Radsturz einstellen

– Die Antriebsräder abnehmen. – Dazu den Auslöseknopf in Radmitte eindrücken und das Antriebsrad abziehen.
– Die Klemmschrauben (3) der Rohrschelle je Seite lösen.
– Die Steckachs-Aufnahmeadapter (2) abziehen.
– Die Steckachs-Aufnahmeadapter (2) mit der gewünschten Radsturzeinstellung in das Aufnahmerohr stecken.
– Die Klemmschrauben (3) der Rohrschelle je Seite leicht festdrehen.
– Die Antriebsräder Aufstecken (siehe Steckachse).
– Vorspur einstellen (siehe Vorspur).

Vorspur

Durch Drehen der Aufnahmeadapter (2) für die Steckachse ist die Vorspur einstellbar.

– Die Klemmschrauben (3) der Rohrschelle je Seite leicht lösen. – Die Steckachsen-Aufnahmeadapter (2) sind mit dem Maulschlüssel noch drehbar.

Vorspur mit aufgesteckten Antriebsrädern einstellen

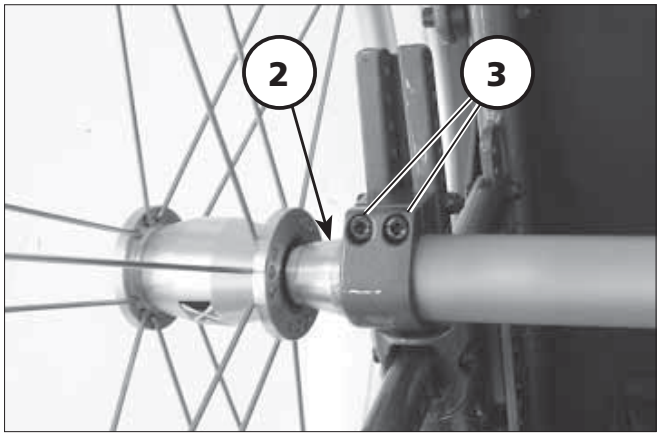
– Die Antriebsräder optisch parallel zum Rahmen einstellen. – Dazu die Steckachsen-Aufnahmeadapter (2) in die entsprechende Position drehen.

Feineinstellung

– Den vorderen Abstand vom Antriebsrad bis zum Rahmenrohr auf beiden Seiten gleich einstellen. – Der Abstand ist z. B. mit einem Maßstab zu ermitteln.

☞**Anmerkung:**
Bis jetzt ist nur sichergestellt, das die Antriebsräder beide gleich zum Rahmen stehen.

– Den vorderen und hinteren Abstand zwischen den Antriebsrädern in einer Höhe messen.



☞ **Hinweis:**

Ist kein Spureinstellwerkzeug vorhanden, verwenden Sie, um die Abstände jeweils in einer Höhe zu messen, zwei gleichhohe Gegenstände (z. B. Flaschen).

– ¼ der Differenz zwischen dem vorderen und hinteren gemessenem Abstand der Antriebsräder auf jeder Seite nachstellen.

- Den vorderen Abstand vom Antriebsrad bis zum Rahmenrohr messen.
- Die Steckachsen-Aufnahmeadapter in die entsprechende Richtung drehen, bis je ¼ der Differenz nachgestellt ist.
- die neu eingestellten Abstände auf beiden Seiten vergleichen.

☞ **Hinweis:**
Die Vorspur ist auf beiden Seiten entsprechend gleich einzustellen. Bei unterschiedlicher Vorspureinstellung rollt Ihr Rollstuhl nach links oder rechts von einer geraden Linie.

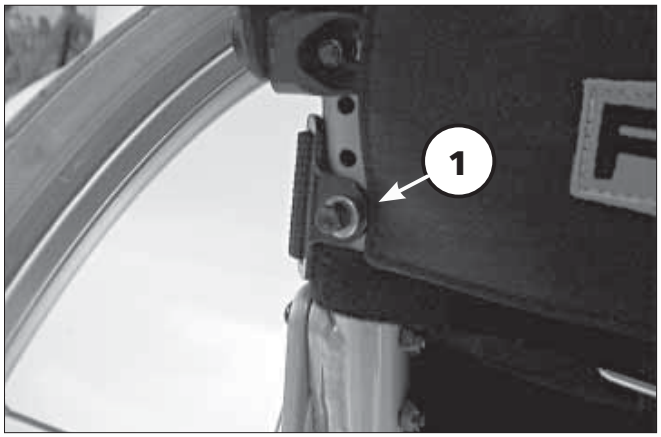
– Die Klemmschrauben (3) der Rohrschelle je Seite wieder festdrehen.

HALTEGURT

Der Haltegurt dient zum Anschnallen einer im Rollstuhl sitzenden Person.

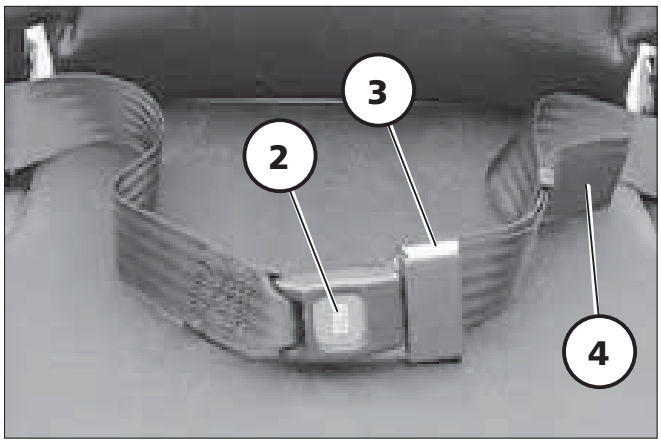
– Zusätzliche Stabilisierung der Sitzposition.
– Verhindert ein nach vorn aus dem Rollstuhl kippen.
– Stufenlos auf den Benutzer einstellbar.

Der Haltegurt wird von hinten an das jeweilige Rückenlehnenrohr angeschraubt (1).



☞ **Hinweis:**
Der nachträgliche Einbau eines Haltegurtes ist nur von einer Fachwerkstatt durchzuführen!

Achtung:
! Der Haltegurt ist nicht Teil des Rückhaltesystems für den Rollstuhl und/oder Insassen beim Transport in einem Behindertentransportfahrzeug.



Haltegurt mit Schloss anlegen

– Beide Gurtbänder nach vorne ziehen und die Verschlusshälften bis zum Einrasten ineinanderstecken. Anschließend ist eine Zugprobe durchzuführen.

Zum Öffnen des Haltegurtes wird die rote Verriegelungstaste (2) eingedrückt.

Achtung:
! Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände unter dem Gurtband eingeklemmt sind! – So vermeiden Sie schmerzhafte Druckstellen.

Gurtlänge einstellen

☞ **Hinweis:**
Der Haltegurt soll nicht zu stramm angezogen sein.

Durch das Verschieben der Schnalle (3) und / oder ziehen am Gurtende (4) lässt sich die Haltegurtlänge verändern.

STÜTZROLLE

Die Stützrolle (1) dient zur Erhöhung der Kippsicherheit und ist nach oben schwenkbar (2).

Achtung:
! Die Stützrolle bietet in bestimmten Situationen keinen ausreichenden Schutz gegen Überschlagen.

Unterlassen Sie deshalb unbedingt:

▲ Weites nach hinten lehnen des Oberkörpers.

▲ Abruptes Anfahren, besonders bei der Bergauffahrt.

▲ Das Überfahren von Stufen, z. B. Bordsteinkanten oder Treppen.
– Gefahr des Nach-vorne-Überkippens.

☞ **Hinweis:**

☞ Die Sicherheitshinweise < *Mechanische Rollstühle* > beachten!

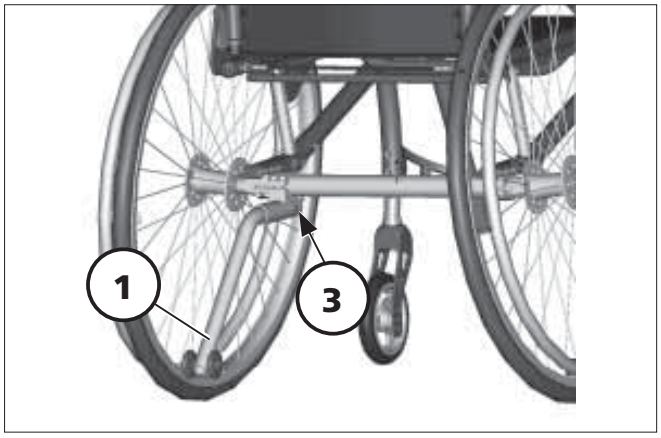
☞ Das Schwenken der Stützrolle kann durch eine Begleit- oder Hilfsperson erfolgen.

Stützrollen schwenken

Erst den Federknopf (3) der Verriegelung eindrücken und die Stützrolle nach oben oder unten schwenken, bis der Federknopf wieder hörbar einrastet.

☞ **Hinweis:**
Diese Funktion lässt sich mit der Hand durchführen.

Achtung:
! Zur Erhöhung der Kippsicherheit nie ohne nach hinten geschwenkter Stützrolle fahren.



- Die Funktion nach jeder Sitzhöhen- und Radgrößenänderung durch den Fachhändler überprüfen lassen!

☞ **Hinweis:**
Beachten Sie in den Sicherheitshinweisen < *Mechanische Rollstühle* > die Kapitel < *Bergauffahrt, Überwinden von Hindernissen* > sowie < *Befahren von Aufzügen, Hebebühnen und Rolltreppen* >!

VERLADEN UND TRANSPORT

Sicherheitshinweise

▲ Für den Transport in Fahrzeugen müssen Sie den Rollstuhl verlassen und auf einer geeigneten Sitzfläche im Fahrzeug Platz nehmen. Es ist verboten, sich im Rollstuhl sitzend transportieren zu lassen. – Bei Unfällen treten Kräfte auf, für die der Rollstuhl nicht ausgelegt ist und Sie somit als Insasse in hohem Maße gefährden.

Transport in Fahrzeugen

Folgende Punkte sind evtl. aus Platzgründen für den Transport in Fahrzeugen erforderlich.

▲ Stützrollen einschwenken.

▲ Rückenlehne umklappen.

▲ Antriebsräder abnehmen.

Die für den Transport abgebauten Teile sind sicher zu verstauen und vor Fahrtbeginn wieder sorgfältig anzubringen!

☞ **Hinweis:**

☞ Beim Zusammenbau darauf achten, dass jedes Teil wieder ordnungsgemäß angebracht und sicher befestigt wird.

☞ Korrekten Sitz der Bauteile prüfen.

Transportsicherung

Sowie sich der Rollstuhl im Transportfahrzeug befindet, gehen Sie wie folgt vor:

– Feststellbremsen betätigen.

– Evtl. zuvor demontierte Teile vom Rollstuhl sicher und geschützt verstauen.

– Taschen, Gehstöcke sowie andere nicht zum Rollstuhl gehörende Gegenstände sind zu entfernen und sicher zu verstauen.

– Mit Spanngurten den Rollstuhl sichern.

Die Spanngurte nur an die dafür vorgesehenen Bauteile des Pkw sowie den Rahmenrohren vom Rollstuhl befestigen!

▲ Zum Verzurren des Rollstuhls nicht die Seitenteile, Fußplatte oder den Schiebebügel benutzen. Nur zugelassene Befestigungsmittel verwenden.

☞ **Hinweis:**

☞ Geeignete Halterungen sind meist im Pkw o. ä. vorhanden und in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs beschrieben.

☞ Informieren Sie sich bei Ihrem Pkw-Fachhändler vor dem Rollstuhl-Transport über die gefahrlose Sicherung mittels vorhandener Verzurrösen oder anderen Sicherungseinrichtungen!

Sicherheitshinweise

☞ Lose Gegenstände sind sicher aufzubewahren.

Transport in Behinderten-transportkraftwagen (BTW)

☞ **Hinweis:**
Wir empfehlen für den Transport in Fahrzeugen den Rollstuhl zu verlassen und auf einer geeigneten Sitzfläche Platz zu nehmen.

Ist ein Transport im Rollstuhl unumgänglich, so muss der Rollstuhl Rückhaltesysteme nach DIN 75078 Teil 2 vorweisen.

Das Transportfahrzeug (BTW) muss eine Ausrüstung für den Transport von Rollstühlen nach DIN 75078 Teil 1 besitzen.

In dieser Norm wird ein „Kraftknoten-System" beschrieben. Bei diesem System wird die Einheit von Rollstuhl und Benutzer im Behindertentransportfahrzeug gesichert. Unterteilt wird das System in zwei Komponenten:

– PersonenRückhalteSystem (PRS)
– RollstuhlRückhalteSystem (RRS)

Das Rückhaltesystem sollte folgende technische Anforderungen erfüllen:

– Gurtlauf des PRS im Becken- und Schulterbereich mit möglichst geringem Verletzungsrisiko der inneren Organe.
– Einfache, eindeutige und schnelle Bedienbarkeit durch den Fahrdienst und gute Zugänglichkeit im Transportfahrzeug.

Beim Kraftknotensystem handelt es sich um ein festes, nachrüstbares Element am Rollstuhl, an dem das PRS und das RRS zusammenlaufen.

Diese Anforderungen erfüllt ein 4-Punkt-System, das aus 2 vorderen genormtem Schlosszungen für Spannretraktor und 2 hinteren genormtem Schlosszungen für Spannretraktor und Beckenhaltegurt besteht.

Der Beckenhaltegurt muss längenverstellbar und mit einer Schlosszunge zur Aufnahme des fahrzeugfestem Schrägschultergurt ausgerüstet sein.

Die genormtem Schlosszungen sind einerseits mit dem Rollstuhl, anderseits mit Abspannösen oder Lochraster durch zugelassene Gurtretraktoren verbunden, die im Fahrzeugboden entsprechend DIN 75078 Teil 1 eingelassen werden.

Das Rückhaltesystem bietet eine ausreichende Sicherheit nur bei normalen Vehrkehrssituationen (scharfen Bremsmanövern u. ä.) und nicht bei Kollisionen außerhalb der in der Norm festgelegten Prüfwerte. Insbesondere nicht bei einem Heckaufprall.

☞ **Hinweis:**

Die Kopfstütze am Rollstuhl dient nur zur Unterstützung der Kopfhaltung, nicht zur Transportsicherung. Deshalb ist eine BTW-feste Kopfstütze erforderlich!

Achtung:

! Winkelverstellbare Rückenlehnen sind dabei senkrecht zu stellen.

- Gekantelte Sitze sind waagrecht zu stellen.
- Wird für den Rollstuhl ein Rückhaltesystem nach DIN 75078 Teil 2 benötigt, wenden Sie sich an einen Fachhändler.

Produkthaftungshinweise

☞ Der Transport im Rollstuhl mit einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) geschieht auf eigene Gefahr!

☞ Wir übernehmen keine Haftung für Schäden oder anderen Besitztümern, die durch den Transport in einem BTW entstanden sind.

Sicherheitshinweise

☞ Bei dem Transport einer Person darauf achten, dass keine Gegenstände unter dem Gurtband eingeklemmt sind! – So vermeiden Sie schmerzhafte Druckstellen.

☞ Sofern es möglich ist, benutzen Sie während des Transportes einen fahrzeugfesten Sitz.

☞ Den Rollstuhl nur in Fahrtrichtung transportieren.

☞ Für die fachgerechte Sicherung des Rollstuhles in dem BTW hat der Fahrer bzw. die Begleitperson zu sorgen.

☞ Für einen fachgerechten Transport in dem BTW muss der Rollstuhl und die Person auf dem dafür vorgesehenen Platz mit den entsprechenden Rückhaltesystemen gesichert werden.

☞ Lose Gegenstände sind sicher aufzubewahren.

INSTANDHALTUNG

Reinigung und Pflege

☞ **Hinweis:**

☞ Den Rollstuhl nicht mit einem Hochdruckreiniger abspritzen!

☞ Zur Pflege sollten silikonfreie Reinigungs- und Pflegemittel auf Wasserbasis wie die Lederpflege-Emulsion von Sonax verwendet werden. – Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

☞ Keine aggressiven Reinigungsmittel, z. B. Lösungsmittel, sowie harte Bürsten u.s.w. verwenden.

Polster und Bezüge

Säubern Sie die Polster und Bezüge mit warmem Wasser und Handspülmittel.
Flecken lassen sich mit einem Schwamm oder mit einer weichen Bürste entfernen.

☞ **Hinweis:**
Hartnäckige Verschmutzung unter der Verwendung eines handelsüblichen Feinwaschmittels abwischen.

☞ Keine Nasswäsche! Nicht in der Waschmaschine waschen!

Mit klarem Wasser nachwischen und trocknen lassen.

Kunststoffteile

Die Seitenteile o. a. bestehen aus hochwertigen Kunststoffen.

☞ Säubern Sie die Kunststoffteile nur mit warmem Wasser und Neutralreiniger oder Schmierseife.

Achtung:
! Die Seitenteile sind aus Polystyrol gefertigt und werden durch nichtionische Tenside sowie durch Lösungsmittel und insbesondere Alkohole angegriffen.

☞ Bei der Verwendung von handelsüblichen Kunststoffreinigern sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

Beschichtung

Durch die hochwertige Oberflächenveredelung ist ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet.

☞ Zur Lack- und Chrompflege sind handelsübliche Marken-Lackpflege-/Chromputzmittel empfehlenswert.

☞ Sollte die Beschichtung durch Kratzer o. ä. einmal beschädigt sein, so können die Stellen mit einem von uns über den Fachhändler erhältlichen Lackstift ausgebessert werden.

Fahrgestell

Das Fahrgestell und die Räder können mit einem milden Reinigungsmittel feucht gereinigt werden. Anschließend gut nachtrocknen.

☞ **Hinweis:**
Das Fahrgestell auf Korrosionsschäden sowie andere Beschädigung prüfen.

Ein gelegentliches leichtes Ölen der beweglichen Teile (siehe auch Wartungsanleitung) sorgt dafür, dass Sie lange Freude an Ihrem Rollstuhl haben werden.

Desinfektion

Zur Desinfektion sollten Mittel auf Wasserbasis wie Terralin, Quartamon Med oder Sagrotan Original Konzentrat verwendet werden.

☞ Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

☞ **Hinweis:**
Vor der Desinfektion sind die Polster und Griffe zu reinigen.

Wiedereinsatz

Vor jedem Wiedereinsatz ist der Rollstuhl einer kompletten Inspektion zu unterziehen.

☞ **Hinweis:**
Die für den Wiedereinsatz erforderlichen Maßnahmen sind nach einem validierten Hygieneplan durchzuführen.

Reifenpanne

Erfolgt bei der Luftbereifung eine Reifenpanne durch das Eindringen spitzer Gegenstände wie z. B. Nägel, Schrauben, Glassplitter usw. ist der Schaden durch Reparieren (Schlauch flicken) oder Wechseln des Schlauches zu beheben.

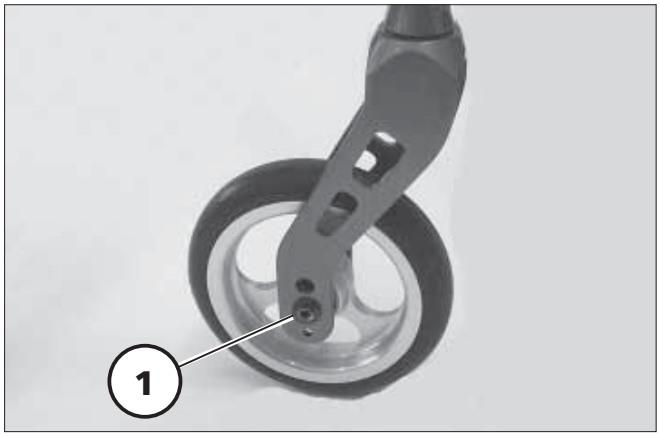
Achtung:
! Bei einem Radwechsel darf keine Person im Rollstuhl sitzen. Der Rollstuhl muss auf einem ebenen und festen Untergrund stehen. Vor der Demontage eines Rades das Fahrgestell kippsicher abstützen und den Rollstuhl gegen Umkippen und Fortrollen sichern.

Reifenwechsel

☞ **Hinweis:**
Reifen immer paarweise erneuern. – Zwei unterschiedlich abgefahrene Reifen beeinträchtigen den Geradeauslauf des Rollstuhls.

! **Achtung:**
Vor einer Reifenreparatur ist das Druckluftventil zu öffnen, um die noch vorhandene Druckluft im Schlauch abzulassen.

☞ **Hinweis:**
Der Luftdruck der Bereifung ist beidseitig auf der Reifendecke angegeben oder kann den < *Technischen Daten* > entnommen werden.



Reifenwechsel der Antriebsräder

Achtung:
! Das Abheben und Aufziehen der Reifendecke hat mit entsprechenden Montierhebeln (Fahrradzubehör) zu erfolgen.

Keine Schraubendreher oder andere spitze/scharfkantige Gegenstände als Hebel verwenden!

Reifenwechsel der Lenkräder

Vor dem Austausch oder einer Reparatur ist die Lenkradachse (1) zu demontieren.

☞ **Hinweis:**
Beachten Sie für die Montage die Anordnung evtl. eingesetzter Buchsen und Scheiben.

Einstellen der Bremsen

Die Bremsen sind laut < *Wartungsanleitung* > sowie nach jedem Umstecken der Antriebsräder auf Funktion zu prüfen und ggf. neu einzustellen.

– Die Klemmschrauben (1) einer Druck- bzw. Butterfly-Bremse lösen.

– Anschließend die jeweilige Bremse durch entsprechendes Verschieben voreinstellen.

Druckbremse:

– Dazu den Bremsbolzen der nicht angezogenen Druckbremse auf ca. 5 mm - 10 mm vor das Antriebsrad schieben und im rechten Winkel zum Antriebsrad ausrichten.

Butterfly-Bremse:

– Dazu den Bremsbolzen der angezogenen Butterfly-Bremse direkt vor das Antriebsrad schieben und im rechten Winkel zum Antriebsrad ausrichten. Anschließend die Bremse lösen und 5 mm zum Antriebsrad hin nachschieben.

– Die Klemmschrauben (1) wieder festdrehen.

Gegenüberliegende Druck- bzw. Butterfly-Bremse wie beschrieben einstellen.

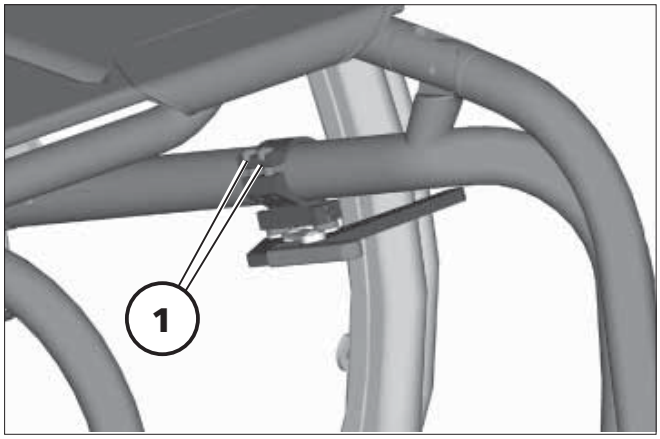
Druck- bzw. Butterfly-Bremsen unter Berücksichtigung von

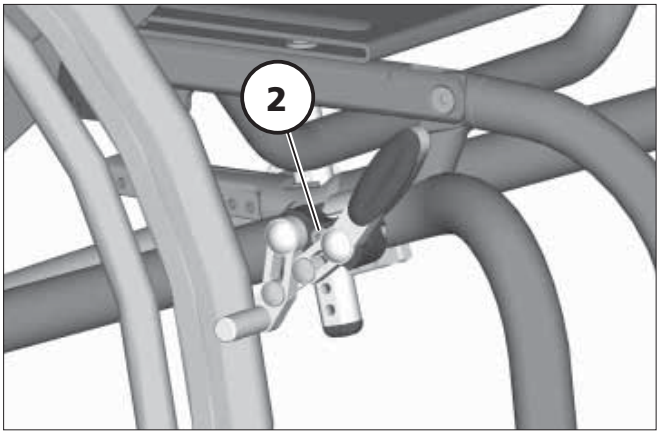
– Bereifung der Antriebsräder,

– Luftdruck der Reifen und

– Personengewicht

gleichmäßig einstellen. – Unfallgefahr durch einseitige Bremswirkung!





☞ **Hinweis:**
Funktion und festen Sitz der Bremsen prüfen.

Feineinstellung der Druckbremsen

– Die Klemmschraube (2) lösen.

– Durch eine geringfügige Verschiebung der jeweiligen Druckbremse im Bereich der Klemmschiene erfolgt die entsprechende Feineinstellung.

– Die Klemmschraube (2) wieder festdrehen.

☞ **Hinweis:**
Funktion und festen Sitz der Druckbremsen prüfen.

Wartung

Die folgende Wartungsanleitung stellt einen Leitfaden für die Durchführung der Wartungsarbeiten dar. Sie geben keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Fahrzeug festgestellten Arbeitsumfang.

Achtung:
! Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist der Fahrzeugführer für den funktions- und betriebssicheren Zustand des Fahrzeuges verantwortlich.

Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Fahrzeuges führt zur Einschränkung der Produzentenhaftung.

Inspektion

Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist unter normalen Betriebsbedingungen eine jährliche Inspektion vorgesehen. Diese ist entsprechend der folgenden Wartungsliste durchzuführen.

Damit der Rollstuhl in jeder Situation ein Höchstmaß an Sicherheit und Zuverlässigkeit bietet, übertragen Sie diese Arbeiten einer Fachwerkstatt.

Die Mitarbeiter der Fachwerkstatt kennen die Technik des Fahrzeuges und haben geeignetes Werkzeug. Sie können beginnenden Verschleiß rechtzeitig feststellen und verwenden Original-Ersatzteile.

☞ **Hinweis:**
Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z. B. täglicher Einsatz im Pflegedienst – mit häufig wechselnden Rollstuhlbenutzern – ist es zweckmäßig, Zwischenkontrollen der Bremsen und des Fahrwerkes zu veranlassen.

Wartungsanleitung

WANN	WAS	ANMERKUNG
Vor Fahrtantritt	**Bremsanlage auf einwandfreie Funktion prüfen** Bremshebel bis zum Anschlag betätigen. Die gebremsten Räder dürfen sich unter Betriebsbedingungen nicht mehr drehen. Wenn doch, Bremsen von Fachwerkstatt Instandsetzen lassen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.
	Bremse auf Verschleiß prüfen **Bremshebel seitlich bewegen**	Selbst oder durch Hilfsperson durchführen. Bei zunehmendem Bremshebelspiel umgehend Fachwerkstatt zur Instandsetzung aufsuchen. – Unfallgefahr!
	Alle angeschraubten Teile auf festen Sitz prüfen	Zu prüfen sind insbesondere: – Befestigung der Rücken- und Sitzprofile am Seitenrahmen, – Befestigung der Fußplatte am Seitenrahmen, – Befestigung der Stabilisierungsstangen unter der Sitzfläche.

WANN	WAS	ANMERKUNG
Vor Fahrtantritt	**Luftdruck der Reifen prüfen** Standard-Bereifung: 4 bar = 56 psi Hochdruck-Bereifung: 8,0 bar = 116 psi	Selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Dazu Luftdruckprüfgerät benutzen oder, falls nicht vorhanden, „Daumendruck-Methode“ o. ä. (siehe Sicherheitshinweise < *Mechanische Rollstühle* > Kapitel < Bremsen >) durchführen.
	Reifenprofil überprüfen	Selbst Sichtprüfung durchführen. Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung des Reifens Fachwerkstatt zur Instandsetzung hinzuziehen.
	Rückenrohre und Rahmenrohre auf Beschädigung prüfen	Selbst oder durch Hilfsperson durchführen. Bei Verformung oder Rissbildung im Schweißnahtbereich umgehend Fachwerkstatt zur Instandsetzung aufsuchen. – Unfallgefahr!

WANN	WAS	ANMERKUNG
Alle 8 Wochen (je nach Fahrstreckenleistung)	**Folgende Bauteile mit einigen Tropfen Öl versehen** – Bewegliche Teile der Verriegelung. – Bremshebellager.	Selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Bauteile sind vor dem Ölen von Altölresten zu befreien. Achten Sie darauf, dass das überschüssige Öl nicht die Umgebung (z. B. Ihre Kleidung) verschmutzt.
	Alle Schraubenverbindungen auf festen Sitz überprüfen	Selbst oder mit Hilfsperson.
Alle 6 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)	**Überprüfen Sie** – Sauberkeit. – Allgemeinzustand.	 Siehe Pflege. Siehe Instandsetzung.

Wartungsliste der jährlichen Inspektionsarbeiten

Vorarbeiten zur Sichtprüfung

Sitz- und Rückenelement, Beinstützen, Armlehneneinheiten entfernen. Ggf. das Fahrzeug oder Teilbereiche vor der Sichtprüfung reinigen.

Sichtprüfung

- ❑ Rahmen, Anbauteile und Zubehör auf Beschädigung, Korrosion sowie Lackschäden prüfen.

Allgemeine Kontrollen

- ❑ Befestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen.
- ❑ Befestigung aller Anbauteile/-elemente kontrollieren.
- ❑ Befestigung der Kunststoffteile, Handgriffe, Anbauteile und Zubehör prüfen.
- ❑ Bowdenzüge auf Beschädigungen prüfen.

Fahrwerk

- ❑ Lenk- und Antriebsradbefestigungen kontrollieren.
- ❑ Funktion der Steckachsen prüfen.
- ❑ Reifenzustand und Reifendruck prüfen.
- ❑ Lenkradaufhängung auf Zustand, Funktion und Gangbarkeit prüfen.

Bremsen

- ❑ Bremsen auf Funktion prüfen.

Ölen/Fetten

- ❑ Drehpunkte und Lagerstellen von Bedienhebeln und beweglichen Teilen.
- ❑ Bowdenzüge.

Endkontrolle

- ❑ Beleuchtungs- und Signaleinrichtung prüfen.
- ❑ Brems-/Lenk-/Fahrtest zusätzlich an Steigung und Gefälle.
- ❑ Allgemeine Funktionskontrolle der mechanischen Verstelleinrichtungen.
- ❑ Fahrtest.

Reparatur

Zur Durchführung von Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten wenden Sie sich vertrauensvoll an eine Fachwerkstatt. Sie ist in die Ausführung der Arbeiten eingewiesen und hat geschultes Personal.

Service

Falls Sie Fragen haben sollten oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, der entsprechend unseren Richtlinien bei uns im Werk ausgebildet worden ist und Beratung, Service sowie Reparaturen übernehmen kann.

Ersatzteile

Ersatzteile sind nur über einen Fachhändler zu beziehen. Im Falle einer Reparatur sind nur Original-Ersatzteile zu verwenden!

☞ **Hinweis:**
Bauteile von Fremdfirmen können Störungen hervorrufen.

Eine Ersatzteilliste mit den entsprechenden Artikelnummern und Zeichnungen liegt beim Fachhändler.

Achtung:
! Sicherheitsrelevante Teile oder Baugruppen sind nur von einer Fachwerkstatt einzubauen. – Unfallgefahr!

Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung ist in jedem Fall die entsprechende Fahrzeug-Ident-Nr. (Fz-I-Nr.) des Rollstuhles mit anzugeben! Diese finden Sie auf dem Typenschild.

Bei jeder vom Fachhändler durchgeführten Änderung/Modifizierung am Rollstuhl sind ergänzende Informationen wie z. B. Montage-/Bedienungshinweise der Bedienungsanleitung des Rollstuhles beizulegen sowie das Datum der Änderung festzuhalten und bei Ersatzteilbestellungen mit anzugeben.

Dadurch soll bei späteren Ersatzteilbestellungen eine falsche Bestellangabe verhindert werden.

Entsorgung

▲ Die Geräteverpackung kann der Wertstoffwiederverwendung zugeführt werden.

▲ Die Metallteile können der Altmetallverwertung zugeführt werden.

▲ Kunststoffteile können der Wiederverwertung zugeführt werden.

▲ Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

▲ Erfragen Sie bitte bei der Stadt-/Gemeindeverwaltung nach örtlichen Entsorgungsunternehmen.

TECHNISCHE DATEN

Alle Angaben innerhalb der folgenden Tabellen beziehen sich auf die Standardausführungen des entsprechenden Modells.
Maßtoleranz +/-1,5 cm, +/-2°

Kürzel der Rollstuhlmaße:
SH = Sitzhöhe
SB = Sitzbreite
ST = Sitztiefe
RH = Rückenhöhe

Modell: .....*FX-one 1.150*
Typenschild: .....am Scherenrohr

Es stehen drei Rahmen zur Verfügung:

– kurz
– mittel (Standardrahmen)
– lang

Abmessungen
(soweit nicht anders angegeben mit Antriebsrädern 24“)

Länge (abhängig von der Antriebsradposition)
Rahmen kurz: .....83 cm
Rahmen mittel: .....87 cm
Rahmen lang: .....91 cm

Breite
bei 1° Radsturz: ..... (SB) + 19 cm
bei 3° Radsturz: ..... (SB) + 22 cm
bei 6° Radsturz: ..... (SB) + 27 cm

Höhe
bei SH 50 cm / RH 30 cm: .....86 cm

Rückengurthöhe
jeweils um +3 cm verstellbar (in 1,5 cm-Schritten): .....25 / 30 / 35 / 40 / 45 cm

Sitzbreite: ..... 30 / 32 / 34 / 36 / 38 / 40 / 42 / 44 / 46 cm

Sitztiefe:..... 34 / 36 / 38 / 40 / 42 / 44 / 46 cm

Sitzhöhe (ohne Sitzpolster bis Oberkante Sitzrahmen)
variabel: ..... 45 bis 54 cm

Sitzkissenstärke: .....3 / 6 cm

Sitzneigung
einstellbar:..... in 1°-Schritten

Rückenneigung
Rahmen in 3°-Schritten einstellbar: .....+6° bis -18°
(Die Grundstellung der Rückenlehne ist 90° zur nicht geneigten Sitzfläche)

Unterschenkellänge
ohne Sitzkissen:..... 38 bis 51 cm

Räder

Lenkrad
6 x 1 ¼“ Luft-Bereifung:..... 2,5 bar = 35 psi

4“, bzw. Ø 100 mm: ..... pannensicher
5“, bzw. Ø 125 mm: ..... pannensicher
6“, bzw. Ø 150 mm: ..... pannensicher

Antriebsrad
24“: ..... pannensicher
24“ Standard-Luftbereifung: ..... 4 bar = 56 psi

24 x 1“ Hochdruck-Bereifung: ..... 8 bar = 116 psi
24 x 1 3/8“ Ultra-Leichtlauf-Bereifung: ..... 6 bar = 87 psi
25 x 1“ Hochdruck-Bereifung: ..... 8 bar = 116 psi

Transportmaße

Länge (ohne Antriebsräder)
Rahmen kurz:.....69 cm
Rahmen mittel: .....73 cm
Rahmen lang:.....77 cm

Höhe (ohne Antriebsräder, Rückenlehne umgeklappt): ..... ca. 50 cm

Temperaturen

Umgebungstemperatur: ..... -20 °C bis +40 °C
Lagertemperatur: ..... -10 °C bis +40 °C

Zulässige Steigung/Gefälle

zulässige Steigung:.....8 %
zulässiges Gefälle:.....8 %
Kippsicherheit: .....8 %

Gewichte

zulässiges Gesamtgewicht*: ..... max. 131 kg
maximales Nutzergewicht (inkl. Zuladung): ..... 120 kg
maximale Zuladung:..... 10 kg

Leergewicht:..... min. 11 kg
(mit Antriebsrädern)

Sitzkissen: ..... 0,7 kg

Transportgewicht:..... min. 7,5 kg
(ohne Antriebsräder)

*

☞ **Hinweis:**
Das zulässige Gesamtgewicht errechnet sich aus dem Leergewicht des Rollstuhls und dem maximalen Nutzer- (Personen-) gewicht.

Zusätzliches Gewicht durch nachträgliche Anbauten oder Gepäck verringern das max. Nutzergewicht.

Beispiel:
Ein Fahrer will Gepäck von 5 kg mitnehmen. Somit verringert sich das max. Nutzergewicht um diese 5 kg.

Werkzeug

Für Einstell- und Wartungsarbeiten wird folgendes Werkzeug benötigt:

Maul- oder Ringschlüssel .....Schlüsselweite (SW) 8 / 10 / 13 mm

Sechskantstiftschlüssel.....Schlüsselweite (SW) 3 / 4 / 5 / 6 mm

Kreuzschlitzschraubendreher ..... Gr. PH bzw. PZ 0 / 1 / 2

Schlitzschraubendreher.....Gr. klein

Anzugsmomente für Schraubverbindungen

Soweit nicht anders angegeben sind die Schraubverbindungen mit den entsprechenden Anzugsmomenten festzudrehen.

Gewindedurchmesser M 4 .....3 Nm

Gewindedurchmesser M 5 .....5 Nm

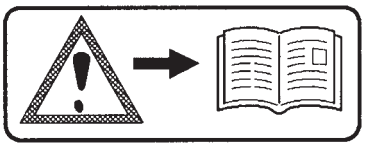
Gewindedurchmesser M 6 .....10 Nm

Gewindedurchmesser M 8 .....25 Nm

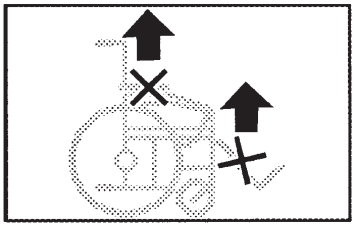
Gewindedurchmesser M 10 .....50 Nm

Gewindedurchmesser M 12 .....85 Nm

Bedeutung der Klebeschilder auf dem Rollstuhl



Achtung!
Bedienungsanleitungen sowie beiliegende Dokumentationen lesen.



Rollstuhl nicht über Armlehnen oder Beinstützen anheben.
Abnehmbare Teile sind nicht zum Tragen geeignet.

Achtung
Bremse nachstellen.

Ident.-Nr. 8390658

Achtung
Bremse nachstellen.

Achtung
Erhöhte Kippgefahr auf Steigung / Gefälle besonders in Verbindung mit kurzem Radstand.

Ident.-Nr. 205674400

Achtung
Erhöhte Kippgefahr auf Steigung / Gefälle besonders in Verbindung mit kurzem Radstand.

NOTIZEN

NOTIZEN

NOTIZEN

GARANTIE

Für dieses Produkt übernehmen wir die Garantie entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen. Abweichend hiervon gewähren wir:

– **2 Jahre** auf den Rahmen.

Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor.

Für den Fall, dass Sie dieses Produkt oder Teile desselben zu bemängeln haben, senden Sie uns mit Ihrer Begründung in jedem Falle den nachfolgenden GARANTIE-ABSCHNITT zu.

Vergessen Sie nicht, uns darin die gewünschten Angaben über die Modellbezeichnung, die Lieferschein-Nr. mit Lieferdatum, die Fahrzeug-Ident-Nr. (Fz-I-Nr.) sowie Ihren Fachhändler mitzuteilen.

Die Fahrzeug-Ident-Nr. (Fz-I-Nr.) ist vom Typenschild abzulesen.

Vorraussetzung für die Garantie ist in jedem Fall der bestimmungsgemäße Gebrauch des Produktes, die Verwendung von Original-Ersatzteilen durch Fachhändler sowie die regelmäßige Durchführung von Wartung und Inspektion.

Für Oberflächenbeschädigungen, Bereifung der Räder, Beschädigungen durch gelöste Schrauben oder Muttern sowie ausgeschlagene Befestigungsbohrungen durch häufige Montagearbeiten ist die Garantie ausgeschlossen.

Weiterhin sind Schäden an Antrieb und Elektronik ausgeschlossen, die auf eine unsachgemäße Reinigung mit Dampfstrahlgeräten bzw. absichtliche oder unabsichtliche Wässerung der Komponenten zurückzuführen sind.

Achtung:

! Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne unsere Zustimmung führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

☞ **Hinweis:**

Diese Bedienungsanleitung als Bestandteil des Produktes ist bei einem Benutzer- sowie Besitzerwechsel diesem mitzugeben.

CE Dieses Produkt ist konform mit der EG-Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte.

GARANTIE-ABSCHNITT

Ausfüllen! Im Bedarfsfall kopieren und die Kopie einsenden.

Garantie

Modellbezeichnung:

Lieferschein-Nr.:

Fz-I-Nr. (siehe Typenschild):

Lieferdatum:

Stempel vom Fachhändler:

Ihr Fachhändler:

MEYRA-ORTOPEDIA
Vertriebsgesellschaft mbH
Meyra-Ring 2 · D-32689 Kalletal-Kalldorf
Postfach 1 703 · D-32591 Vlotho
Fon +49 (0)5733 922-355
Fax +49 (0)5733 922-9355
info@meyra-ortopedia.de
www.meyra-ortopedia.de

MEYRA ORTOPEDIA
Wir bewegen Menschen.

205 315 400 • (Stand: 2007-06) Technische Änderungen vorbehalten!